

Satzung der Stadt Dargun zur Durchführung der Hausnummerierung und zur Benennung von Straßen (Hausnummernsatzung)

§ 1

Alle bebauten Grundstücke sind mit Hausnummern zu versehen. Die Nummern werden durch den Bürgermeister festgelegt.

§ 2

Die Eigentümer oder sonst dinglich Berechtigten bebauter Grundstücke sind verpflichtet, am Grundstück die für ihr Grundstück festgelegte Hausnummer anzubringen und dauernd in lesbarem Zustand zu halten. Bei einer erforderlichen Umnummerierung dürfen die alten Hausnummern erst nach Ablauf eines Jahres entfernt werden. Sie sind in der Übergangszeit rot durchzustreichen und müssen lesbar bleiben. Die Ziffern und Buchstaben müssen eine Mindestgröße von 80 mm haben.

§ 3

Die festgesetzten Hausnummern sind an den Hauseingängen und Zugängen an sichtbarer Stelle so anzubringen, dass sie von der Straße aus gut lesbar sind. Ist der Hauseingang nicht zur Straße gerichtet, so muss die Hausnummer an der Vorderfront, und zwar unmittelbar an der dem Hauseingang nächstliegenden Gebäudeecke angebracht werden.

Liegt das Gebäude so weit hinter der Straßenbegrenzungslinie, dass die Hausnummer von der Straße aus nicht erkennbar ist, oder kann das Gebäude wegen einer Einfriedung von der Straße her nicht eingesehen werden, ist die Hausnummer zusätzlich am Zugang des Grundstückes anzubringen. Zum leichten Auffinden der Hauseingänge kann die festsetzende Behörde verlangen, dass Hinweisschilder an der von ihr dafür vorgesehenen Stelle angebracht werden.

§ 4

Die Stadt Dargun bietet den Pflichtigen gebührenfrei Hausnummernschilder an. Bei Annahme des Angebots hat der Pflichtige diese Hausnummernschilder auf seine Kosten am Grundstück anzubringen. Schlägt der Pflichtige das Angebot aus, hat er sowohl die Kosten für die Hausnummern oder das Hausnummernschild als auch für die Anbringung zu tragen.

§ 5

Die Benennung der Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Grünanlagen ist Aufgabe der Stadt. Die Entscheidung trifft die Stadtvertretung.

§ 6

Alle benannten Verkehrsflächen werden durch dunkelblaue Emailleschilder mit schneeweißer Beschriftung gekennzeichnet. Die Schilder werden von der Stadt beschafft, angebracht und unterhalten.

§ 7

Die Grundstückseigentümer, Besitzer von Grundstücken und Eigentümer grundstücksgleicher Rechte haben das Anbringen von Straßennamensschilder zu dulden. Sie sind von der Stadt vor der Anbringung zu benachrichtigen. Die Stadt bestimmt Art, Ort und Zeitpunkt der Anbringung der Straßenschilder. Schäden, die den Betroffenen durch diese Maßnahme entstehen, sind durch die Stadt zu beseitigen oder zu entschädigen.

Straßennamenschilder dürfen durch die Betroffenen nicht geändert oder in ihrer Sichtbarkeit beeinträchtigt werden.

§ 8

Gemäß § 5 Abs. 3 Kommunalverfassung handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich den in den §§ 2, 3 und 7 begründeten Verpflichtungen zuwiderhandelt. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 2.000,00 DM oder 1.000,00 Euro geahndet werden.

§ 9

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

* Satzung vom 30.04.1996